

Insgesamt gibt dieses Buch einen guten Einblick in die Welt von *Smart Everything*, und durchaus überraschende Einsichten. Insbesondere verstärkt es den Eindruck, dass die Welt sich in die Richtung der informellen Strukturen bewegt. Aber es zeigt auch die Getriebene in exponentiellem Wachstum, und die Verletzlichkeit. Gleichzeitig werden auch die Marktmechanismen des Kapitalismus an, denn der von Google erfundene, nun im ganzen Internet verbreitete Überwachungs-kapitalismus beruht nicht mehr auf Angebot und

Nachfrage, sondern nutzt den Cyberspace als Quelle der Kapitalbildung und der Schaffung von Reichtum, und er verändert so die realen Welt. Er nutzt eine abstrakte Welt, deren Mitglieder weder Kräfte sind und denen seine Vorhaben unbekannt bleiben. Und diese Verdrängung des Finanzkapitalismus geschieht in einem weitestgehend rechtsfreien, unregulierten Raum.

erschienen in der *Fiff-Kommunikation*,
herausgegeben von *Fiff e.V.* - ISSN 0938-3476
www.fiff.de



Wissenschaft & Frieden 4/2016 „Weltordnungskonzepte“

mit Dossier „Ziviles Peacekeeping – Menschen wirksam schützen ohne Drohung oder Gewalt“

Konflikte haben viele unterschiedliche Ursachen. Dazu zählen nicht kompatible Vorstellungen der beteiligten Parteien darüber, wie die Welt als Ensemble von Gesellschaften oder Staaten eingerichtet ist oder sein sollte. Neben imaginierten haben auch die real existierenden Machtstrukturen der aktuellen Weltordnung erheblichen Einfluss auf Konflikte und auf Chancen zur Konfliktlösung. Die aktuelle Ausgabe von W&F befasst sich mit einigen, teils widerstreitenden, Konzepten und ihrer Rolle für die Frage von Krieg und Frieden.

Es schreiben:

- Hans-Jürgen Bieling – Weltordnungsdebatten. Theorien und Zeitdiagnosen
- Christiane Fröhlich und Regina Heller – Ist der liberale Frieden tot?
- Peter Nitschke – Die Diffusion der Zivilisationen
- Jost Dülffer – Weltordnungskriege im Ost-West-Konflikt?
- Ingar Solty – Die Weltordnung in der globalen Krise
- Jenny Simon – Chinas Staatskapitalismus zwischen Rivalität und Interdependenz
- Alan Schink – „Neue Weltordnung“
- Thomas Mohr – SiKo: Verantwortung für die Weltgemeinschaft?
- Dirk Hannemann – Weltstaat als globale Demokratie

Außerhalb des Schwerpunkts bezieht der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann Position zur Rüstungskonversion, Andreas Seifert nimmt das neue Weißbuch der Bundeswehr kritisch unter die Lupe, Katharina Neumann befasst sich mit dem Verhältnis von Neonazis zu den Medien, Götz Neuneck beleuchtet den jüngsten Atomwaffentest Nordkoreas und Kai Kleinwächter die Relevanz der SIPRI-Datenbanken für die Friedensforschung.

„Ziviles Peacekeeping – Menschen wirksam schützen ohne Drohung oder Gewalt“ ist der Titel des W&F beiliegenden Dossiers. Es ist eines der am schwersten auszuräumenden Denkmuster, dass es Situationen gibt, in denen „nur noch Gewalt hilft“. Die Friedensforscherinnen Ellen Furnari, Rachel Julian und Christine Schweitzer befassen sich seit Jahren mit gewaltfreien Alternativen zu Militäreinsätzen. Ziviles Peacekeeping ist ein Ansatz, Menschen in bewaffneten Konflikten gewaltfrei, ohne Waffen und durch andere Zivilist*innen zu schützen. In dem Dossier wird dargestellt, was Ziviles Peacekeeping ist, wie es funktioniert, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse über seine Wirkungen vorliegen und welche politische Akzeptanz es bislang erfahren hat.



nativen zu Militäreinsätzen. Ziviles Peacekeeping ist ein Ansatz, Menschen in bewaffneten Konflikten gewaltfrei, ohne Waffen und durch andere Zivilist*innen zu schützen. In dem Dossier wird dargestellt, was Ziviles Peacekeeping ist, wie es funktioniert, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse über seine Wirkungen vorliegen und welche politische Akzeptanz es bislang erfahren hat.

Wissenschaft & Frieden 4/2016 „Weltordnungskonzepte“, €7,50 plus Porto.

W&F erscheint vierteljährlich. Jahresabo 30€, ermäßigt 20€, Ausland 35€, ermäßigt 25€, Förderabo 60€. W&F erscheint auch in digitaler Form – als PDF und ePub. Das Abo kostet für Bezieher der Printausgabe zusätzlich 5€ jährlich – als elektronisches Abo ohne Printausgabe 20€ jährlich.

Bezug: W&F, Beringstr. 14, 53115 Bonn,
E-Mail: buero-bonn@wissenschaft-und-frieden.de,
www.wissenschaft-und-frieden.de